

Mit drei Maßnahmen zum optimierten Rettungseinsatz

Artikel vom 9. November 2023

BOS-Daten-Funktechnik

Einsatzkräfte müssen im Rettungswesen schnelle und richtige Entscheidungen treffen: bei der Sichtung in der Chaosphase, bei der Patientenversorgung und bei der Transportorganisation. [Vomatec](#), spezialisierter Anbieter für digitales Gefahrenmanagement und Leitstellentechnologie, nennt drei Ansatzpunkte für die Optimierung von Rettungseinsätzen.



Vomatec bietet mit seiner Systemlösung »Arigon Plus« eine zentrale Plattform und Bedieneinheit für das Sicherheits- und Notfallmanagement in Leitstellen (Bild: Vomatec).

Im Rettungswesen zählt jede Sekunde, sei es bei Naturkatastrophen wie Erdbeben und Überschwemmungen oder bei Bränden und Unfällen. Die entscheidende Unterstützung für ein effizientes Rettungswesen bietet eine umfassende Digitalisierung. Sie beseitigt manuelle Arbeitsabläufe, automatisiert Prozesse und vernetzt Daten. Vomatec sieht

dabei drei Kernmaßnahmen, die das Rettungswesen auf ein neues Level heben können:

1. Die Datenvernetzung

Vielfach nutzen Leitstellen und Einsatzkräfte vor Ort unterschiedliche Systeme. Die Verknüpfung dieser Systeme mit einer Weiterleitung relevanter Daten kann zu einer deutlichen Prozessoptimierung im Rettungswesen führen, etwa hinsichtlich einer verbesserten Koordination unterschiedlicher Hilfsorganisationen. Voraussetzung dafür ist die Digitalisierung der Infrastruktur mit der Vernetzung der Datenlandschaft und der Beseitigung von Medienbrüchen. Dadurch können Verantwortliche bei Vorfällen verschiedenster Art sehr schnell situationsgerechte Entscheidungen auf Basis aktueller Informationen treffen. Wichtig ist dabei, dass die Digitalisierung auch eine Automatisierung beinhaltet, das heißt zum Beispiel, dass vor Ort erhobene Daten automatisch in strukturierter Form weitergeleitet werden.

2. Die Eliminierung manueller Prozesse

Manuelle Prozesse gehen in Krisensituationen zulasten der Geschwindigkeit. Außerdem sind sie anfällig für menschliche Fehler. Solche Prozesse sollten weitestgehend eliminiert werden. Gerade mündliche Datenweitergaben oder papierbasierte Verfahren sind oft ein Grund für verzögerte Rettungsmaßnahmen. So statten Rettungskräfte Unfallopfer in der Regel mit Patientenanhängerkarten oder Armbändern aus. Eine schnelle Kategorisierung und Priorisierung von Verletzten mit einer zielgerichteten Verteilung von Personen nach Verletzungsmustern auf bestimmte Kliniken wird damit erschwert. Als Alternative hierzu bieten sich digitale Lösungen in Form von vernetzten IoT-Geräten an, die Rettungskräfte Unfallopfern umhängen. Dadurch ist eine effiziente, reibungslose und automatische Weiterleitung von Informationen über einen Patienten – zum Beispiel hinsichtlich Triage, medizinischer Erstversorgung oder Verdachtsdiagnose – an Einsatzkräfte oder die Einsatzleitung möglich.

3. Die Nutzung von ausfallsicheren Systemen

Die Digitalisierung, Automatisierung und Vernetzung sind wichtige Maßnahmen für die Effizienzverbesserung im Rettungswesen. Dabei darf ein Aspekt aber nicht vergessen werden: Die genutzten Systeme müssen robust und vor allem ausfallsicher sein. Bei Vor-Ort-Einsätzen ist folglich die eventuell unzureichende Mobilfunkabdeckung zu beachten. Idealerweise unterstützen digitale Systeme deshalb verschiedene Übertragungskanäle, nach Möglichkeit auch eine autarke Kommunikation. Ein Beispiel hierfür wären Einsatzfahrzeuge, auf denen die notwendige Hardware für eine von Online-Services unabhängige Informationsübertragung installiert ist. »Bei der Optimierung des Rettungswesens und der kommunalen Gefahrenabwehr wird, wie in anderen Bereichen auch, an der zunehmenden Digitalisierung und Vernetzung kein Weg vorbeiführen«, erklärt Dr. Stephan Heuer, Geschäftsführer bei Vomatec. »Hierbei müssen allerdings noch einige Hindernisse überwunden werden, etwa hinsichtlich technischer Fragestellungen wie der Schnittstellenproblematik oder der heterogenen Strukturen im föderalen System in Deutschland. Durch die verschiedenen Naturkatastrophen der jüngsten Vergangenheit sind diese Themen aber auch auf die politische Agenda gerückt. Wir sollten folglich optimistisch in die Zukunft des Rettungswesens blicken können.

Über Vomatec

Bereits seit 1992 liefert die in Bad Kreuznach ansässige Vomatec Innovations GmbH integrierte Softwarelösungen für das Sicherheits- und Gefahrenmanagement. Das

Unternehmen unterstützt mit seinen Produkten und ganzheitlichen Dienstleistungen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS), Einrichtungen kritischer Infrastrukturen (KRITIS) sowie den Werkschutz produzierender Unternehmen. Durch die langjährige Expertise im Bereich missionskritischer Softwarelösungen und das umfangreiche Partnernetzwerk von Vomatec profitieren Kunden von der Erstberatung über die Planungsunterstützung und Projekteinführung bis hin zu Schulungen, Service und Support. Das Unternehmen investiert kontinuierlich in Forschung und Entwicklung. Gemeinsam mit einem internationalen Partnernetzwerk forscht Vomatec im Auftrag der Bundesregierung und der Europäischen Union an neuen Konzepten und zukunftsweisenden Lösungen für das Sicherheitsmanagement.

The logo for Vomatec, featuring the word "VOMATEC" in a bold, blue, sans-serif font with a registered trademark symbol (®) to the upper right.

Vomatec Innovations GmbH

Infos zum Unternehmen

Vomatec Innovations GmbH

Riegelgrube 7

D-55543 Bad Kreuznach

0671 796140-0

info@vomatec.de

www.vomatec.de
